

Ein eiserner Siegfried – aus Holz

Prof. Dr. Hans-Joachim Wagner sprach im Ständersaal des LWL-Preußenmuseums über den Siegfried-Mythos.

Von Christian Helming

Minden (hel.) Wie ist der Siegfried-Mythos entstanden? Wo liegen seine Ursprünge, wie hat er sich im Laufe der Jahrhunderte verändert? Diesen und weiteren Fragen ging Prof. Dr. Hans-Joachim Wagner von der Kunststiftung NRW im Rahmen seines Vortrages „Unser Siegfried“ im Ständersaal des LWL-Preußenmuseums nach.

Der Mindener Wagner Verband hatte in Vorbereitung auf die Premiere von Richard Wagners „Siegfried“ im September dazu eingeladen. Eine „Tour d'Horizon“ nannte der Vortragende seinen kulturgeschichtlichen Exkurs, der mit der mittelalterlichen Sagenwelt von Nibelungenlied, Edda und Völsungen begann.

Doch während dieser Stoff in jener Zeit weithin bekannt war, geriet er zusehends in Vergessenheit. Erst 1755 wurde das Nibelungenlied wiederentdeckt und in Buchform veröffentlicht. Friedrich der Große äußerte sich noch sehr abschätzig über die Siegfried-Gestalt, spätere Herrscherhäuser machten sich das Identifikationspotenzial der Figur zunutze.

Arminius, Siegfried und Luther als Befreier von Unterjochung

Besonders die Sehnsucht nach einem deutschen Nationalstaat machte Siegfried zur Projektionsfläche. Arminius, Siegfried, Luther: Sie wurden als Befreier von Fremdherrschaft und Unterjochung auf eine Stufe gestellt. So geschehen 1817 zum 300. Jubiläum der Reformation.

Gleichzeitig entflammte das Interesse an mittelalterlichen Stoffen neu: Die Brüder Grimm, Brentano, von Ar-



In Vorbereitung auf die Premiere von Richard Wagners „Siegfried“ sprach Prof. Dr. Hans-Joachim Wagner über den Siegfried-Mythos.

Foto: Christian Helming

nim und Herder sammelten mehrere Lieder, Märchen sowie Sagen und trugen so auch zur Verbreitung des Siegfried-Mythos entschieden bei. Die Rheinromantik mit ihren Burgen,

Schlössern und Felsformationen tat ein Übriges.

Wittelsbacher und Hohenzollern schmückten ihre Prunksäle mit Szenen aus dem Nibelungenlied. Schließ-

lich avancierte sogar Bismarck in zeitgenössischen Darstellungen, als ihm die Reichsgründung gelang, zum schmiedenden Siegfried. Aber auch den politischen Gegner faszinierte die Siegfried-Gestalt. Friedrich Engels erkannte in ihr einen Freiheitshelden mit messianischen Zügen. Die SPD warb auf einem Wahlplakat von 1912 mit dem „roten Siegfried“.

Bis in die bürgerliche Wohnstube drang der kräftige Jüngling vor: auf Zinn- und Porzellantellern sowie auf Bierkrügen und sogar auf Lebensmittelverpackungen.

Reichskanzler von Bülow prägte den Begriff der „Nibelungentreue“

In einer Reichstagsrede 1909 prägte Reichskanzler von Bülow schließlich den Begriff der „Nibelungentreue“. Und auch die „Dolchstoßlegende“, mit der die Schuld an der Niederlage im Ersten Weltkrieg von den Militärs auf die Zivilisten abgewälzt werden sollte, hatte ihr Vorbild in der Ermordung Siegfrieds durch Hagen.

Fritz Langs Filmepos von 1924, die Neuverfilmung von 1966, Sigurd-Comics: Prof. Dr. Hans-Joachim Wagner machte in seinem kenntnisreichen kulturhistorischen Ausflug an vielen weiteren Stationen halt. Und beschloss den rund 70-minütigen Vortrag mit einem Kuriosum: In Wiesbaden wurde 1915 mit den Worten „Jung-Siegfried, zeige dich!“ ein vier Meter hoher eiserner Siegfried enthüllt, der gleichwohl aus Holz gefertigt war. Denn er diente dem Einschlagen von Nägeln zum Zwecke der Spendenwerbung für Kriegshinterbliebene. Am Ende war die Figur mit 60 000 Nägeln gespickt.

Integration von Flüchtlingskindern

Minden (mt/um). Die Beschulung von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen stellt auch Schulen im Mühlenkreis vor besondere Herausforderungen. Dabei ergeben sich vielfältige Fragen und Unsicherheiten, wie die Integration gelingen kann. Die regionale Schulberatungsstelle für den Mühlenkreis bietet deshalb Workshops am Mittwoch, 28. Juni, 13.30 bis 16 Uhr im Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg, Habsburgerring 53 b, an. Eingeladen sind Lehrer aller Schulformen. Anmeldungen nimmt das Kompetensteam Minden-Lübbecke entgegen. Kontakt: www.minden-luebbecke.de oder Telefon: (05 71) 80 71 35 60.

Anmelden für Flohmarktplätze

Minden-Meißen (mt/mre). Die Anmeldung für den Straßenflohmarkt beim Dorfgemeinschaftsfest in Meissen (27. August) findet an den Samstagen, 1. und 15. Juli, von 10 bis 12 Uhr statt. In der Sporthalle Meissen, Forststraße 23, sind die Karten für die Standplätze erhältlich.

Konzert in Dankerser Kirche

Minden-Dankersen (mt/GB). Ein Konzert des Ensembles Cellissimo der Musikschule Porta Westfalica unter der Leitung von Oliver Krüger und mit Gästen findet am Freitag, 30. Juni, ab 19.30 Uhr in der St. Peter- und Paulskirche statt. Das Ensemble spielt aus seinem diesjährigen Wettbewerbsprogramm Werke von Johann Sebastian Bach, Tango und Flammeno. Als Gäste stellen sich das Nachwuchsensemble Cellissimo-Kids und das Streicher-Ensemble der Musikschule Porta Westfalica unter der Leitung von Barbara Fedyanin vor.

Workshop zum Kulturmarketing

Minden (mt/mre). Einen Workshop zum Kulturmarketing bietet das OWL Kulturbüro der Ostwestfalen-Lippe GmbH mit dem Kulturbüro Minden am Samstag, 1. Juli, von 9.30 bis 17.30 Uhr an. Die Veranstaltung findet im Fachwerk Minden, Schwarzer Weg 8, statt. Der Kurs richtet sich an Kulturschaffende, Kulturrichtungen und ehrenamtlich Aktive in Kunst- und Kulturvereinen. Die Teilnehmer lernen, wie sie ihre Arbeit durch eine gute eigene Positionierung ins Gespräch oder ins Bewusstsein der Fachwelt beziehungsweise des Publikums bringen. Jeder Teilnehmer soll konkrete Hilfestellungen bekommen. Eine Anmeldung ist unter www.owl-kulturbuero.de erforderlich.

Lesung im Sommerbad

Minden (mt/mah). Im Mindener Sommerbad gibt es am Donnerstag, 6. Juli, eine Lesung mit der „Vorleserin und ER“ vom Zimmertheater Am Eck. Der Eintritt beträgt zehn Euro.

Brücke zum Publikum

Wort und Musik im LWL-Preußenmuseum

Minden (mt/GB). Der Schauspieler Helmut Thiele und der Pianist Bernd Christian Schulze wollen am Samstag, 1. Juli, um 16 Uhr Kinder und Erwachsene im Ständersaal des LWL-Preußenmuseums Minden verzaubern.

Das Konzert des „Duo piano-worte“ schafft eine Verbindung zwischen gesprochenem Wort und Musik. Auf dem Programm stehen Stücke wie „Die chinesische Nachtigall“, ein Märchen von Hans Christian Andersen mit Musik von Heinrich Gattermeyer, und „Wo die wilden Kerle wohnen“ mit Text von Maurice Sendak und Musik von Stefan Esser.

Sprecher und Pianist versuchen beim Konzert mittels Sprache und Musik, eine Brücke zum Publikum zu bauen.

Im Vordergrund steht das bewusste Hören der Musik durch die Kinder. Sie werden aktiv am Konzert beteiligt.

Der Eintritt ist für Kinder frei, Erwachsene bezahlen zehn Euro. Kostenlos ist die Teilnahme am Workshop von 14 bis 15 Uhr vor dem Konzert. Hier haben Kinder im Grundschulalter die Möglichkeit, die vielfältigen Klangmöglichkeiten des Klavierinnenraums kennenzulernen. Weitere Informationen und eine verbindliche Anmeldung für den Workshop sind bis zum 28. Juni unter der E-Mail-Adresse almut.preuss.n@gmail.com oder telefonisch unter (01 72) 6 60 14 39 möglich. Gefördert werden Konzert und Workshop durch die Kulturförderung der Stadt Minden.



Gefangene und Wärter stellen in einem Experiment das Leben in einem Gefängnis nach.

MT-Foto: Malina Reckordt

Experiment auf der Bühne

Literaturkurs des Ratsgymnasiums zeigt Theaterstück

Von Malina Reckordt

Minden (mt). Es ist ein Experiment, das der Literaturkurs des Ratsgymnasiums auf die Bühne bringt. 20 Versuchspersonen, aufgeteilt in Gefangene und Wärter, stellen die Situation in einem Gefängnis nach. Dabei müssen die Gefangenen strikte Regeln befolgen und werden durch die Wärter untergeordnet. „Bleibt ruhig, das ist die beste Strategie“, meint ein Gefangener. Für zwei Wochen werden ihnen 4000 Euro versprochen. Doch der Versuch droht schon bald zu eskalieren. Einige Personen leiden

unter Depressionen, Identitätsverlust und neigen zu gewalttätigem Verhalten. Der wissenschaftliche Leiter des Experiments steht in einem

sität stattgefunden haben. Nach dramatischen Reaktionen der Versuchspersonen wurde das Experiment schließlich abgebrochen.

Für die Inszenierung proben die Schülerinnen und Schüler seit dem vergangenen Herbst und in der letzten Woche sogar täglich. „Das war schon viel Arbeit“, sagt Lotta Scheer, Schülerin des Kurses. Besonders für die Schauspieler, die hart durchgreifen und ihre Mitschüler teilweise sogar anschreien müssen.

Am 27., 28. und 29. Juni jeweils um 20 Uhr finden die Vorführungen im Anne-Frank-Haus, Salierstraße 40 statt. Karten sind für 8 Euro im Sekretariat des Ratsgymnasiums erhältlich.

Hin und hergerissen zwischen Forschern und Gefangenen

Konflikt: Ist das Wohl der Versuchspersonen oder der Ehrgeiz der Forscher wichtiger?

Der Literaturkurs von Michael Conrads inszeniert dieses Experiment. Die Handlung beruht auf Ereignissen, die 1972 in einem ähnlichen Versuch an der Stanford-Universi-

Sport mit Fitnessarmband

Verbraucherzentrale informiert

Minden (mt/mre). Fitnessbänder erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Durch eine leichte und benutzerfreundliche Anwendung greifen immer mehr Sportbegeisterte zu diesem Hilfsmittel. Schnell und präzise werden Daten der sportlichen Betätigung gemessen, verglichen und Leistungskurven erstellt. Auch die verbrauchten Kalorien werden ermittelt. Doch was passiert mit den erhobenen Da-

ten? Die Verbraucherzentrale Minden beleuchtet Fitnessarmbänder aus datenschutzrechtlicher Perspektive und stellt am Dienstag, 4. Juli von 14 bis 15.30 Uhr ihre Vor- und Nachteile dar.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist bis Dienstag, 27. Juni, erforderlich. Anmeldung unter Telefon (05 71) 64 57 64 84 oder per Email r.raschke@minden.de.